Zeitschrift: Neujahrsblätter für Jung und Alt

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 5 (1894)

Rubrik: [Gedichte]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sini Lüt au versammlet, aber was gganggen ist, häig me nid verno. Äigelige Sache müse vorcho si: ämel vo der Ziit a händ d'Maßholderer iri Milch abeggeh, und wenn äin eme Galliker bigegnet ist uf em Wäg, so het er vorenabeggluegeet und em z'erst d'Ziit gwöischt. Noodigsno aber händ si en andere wider früntliger agglueget, und 's ist überal Friden und Ruei cho und so plibe bis ieze, wo fast nume no stäialt Lüt öppis wüßte vo dem Gspaß bi der Linde; aber si säge niemerem nüt.

I wil notebeni denn au nüt gsäit ha. Wurum, es wer mer nid rächt, wemmen i dene zwai Dörfere vo früschem tet afe höögglen und chätsche. Säb ist nüt. Und wenn Ihr gschiit sind und mer di Guuggergschicht nit göhnd go usrätsche, so vernimmt ebig nie meh öpper öppis dervo.

Enziane.

Stieg der Himmel zu uns nieder?
Siehe, wie die Alpe blaut!
Hüben, drüben, aller Orten
Enzian das Auge schaut.

Droben auf den höchsten Firnen
Reines Edelweiß erblüht,
Und an schroffen Alpenwänden
Hold die Alpenrose glüht.

Aber auf den hohen Triften,
Auf der würzig-duft'gen Au,
Wie ein Stern auf dunkelm Grunde,
Blüht das Blümchen azurblau.

Weißer Stern auf blauer Tiefe
Lächelt es Dir freundlich zu; —
Unsrer Alpen holde Zierde
Enziane, bist auch du.

Trägst den Himmel im Gemüte,
Daß so blau dein Auge strahlt?
Hat der Wiederschein von Oben
Dich so wunderschön gemalt?

Möchte auch den Himmel bergen,
So wie du, in reiner Brust,
Stille blühen, stille wirken,
Guter Menschen Freud und Lust.

Baumblatt und Schnee.

„Willst du die kleine Frist noch kürzen,
Die mir zu leben Gott erlaubt?
Von dir belastet, soll ich stürzen,
Bevor der Frost den Wald entlaubt?“

„„Dich drücken ungern meine Flocken.
Die Wolke riß, die sonst mich barg;
Da taumelt' ich herab erschrocken!
Bin bald, wie du, im feuchten Sarg.

Wenn todgeweiht wir dann entschweben,
So mag uns dies zum Troste sein:
Wir fördern sterbend neues Leben
Für künft'gen Frühlingssonnenschein!““

Abschiedsgruss.

Sinnend an besonnter Halde
Schritt ich hin am Wiesenrand.
Sieh, da fliegt vom nahen Walde
Mir ein Blättchen auf die Hand.

Abschiedsgruß von lieben Bäumen,
Freundlich mir noch zugeweht,
Eh des Waldes herbstlich Träumen
Sanft in Sterben übergeht.

Friedevolle Abendröte
Deckt des Waldes Sommerlust;
Doch sein liebliches Geflöte
Tönt noch lang in meiner Brust.

Lieber Wald, nach Lust und Leiden
Bricht mein Abend auch herein:
Möchte dann mein letztes Scheiden
Herbstlich mild, wie deines, sein!

Inhaltsverzeichnis.

1. Herbst, v. L. F. in B.
2. General Hans Ludwig von Erlach von Kasteln, v. E. H. in R.
3. O störe nicht! v. M. W. in B.
4. Kriminalgeschichte aus der Schule, v. A. S. in U.-B.
5. D'r Storch z'Bälte, v. J. Leuenberg in Veltheim (1819—1893).
6. Die Namen der Brugger Schulgemeinden, v. Rektor Dr. J. W. in Basel.
7. Kaiser Karl und seine Junker, v. J. Kull, Friedensrichter in Niederlenz (1814—1885).
8. Hauptpunkte der politischen Geschichte aus der Zeit der Herrschaft Österreichs über Zofingen und den benachbarten Aargau, von E. K. in St.
9. Brugg, von Rudolf Müller von Lenzburg (1809—1864.)
10. Fremde Gäste, v. J. K. in W.
11. Kuckucksruf, v. J. K. in W.
12. Enziane, v. L. F. in B.
13. Baumblatt und Schnee, v. Fr. Niggli, Ober-Lehrer in Aarau (1814—1893).
14. Abschiedsgruß, v. M. W. in B.